

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 \mathcal{P} fg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einseitige
Zeile oder deren Raum 10 \mathcal{P} fg., Kleinzettel 15
 \mathcal{P} fg. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 62.

Samstag, 29. Mai 1897.

33. Jahrgang

Württemberg.

— Die Schwurgerichtssitzungen in Tü-
bingen werden am 21. Juni eröffnet.

Neuenbürg, 26. Mai. Gestern
abend 7 Uhr wurde auf dem Bahnhof
Brötzingen ein Eisenbahnarbeiter beim
Einfahren des Zugs so unglücklich von
der Maschine auf die Seite gestoßen, daß
derselbe das Genick brach und sofort tot
war.

Calmbach, 27. Mai. Die Gläu-
biger des \dagger Chr. Miel, Bierbrauers
werden nach einer Bekanntmachung des
K. Amtsnotariats Wildbad aufgefordert,
ihre Forderungen binnen 2 Wochen (spä-
testens 5. Juni) anzumelden. Die Aktiva
betragen 79404 \mathcal{M} ., die Passiva Mark
90942226., mithin Ueberschuldung Mark
1153826.

Altensteig, 25. Mai. Am Sams-
tag fand hier eine Probevorführung von
amerikanischen landwirtschaftlichen Ma-
schinen seitens einer Hamburger Import-
firma statt. Hiezu hatte sich auch der Vor-
stand des landwirtschaftlichen Vereins, Herr
Oberamtmann Ritter von Nagold, eingefun-
den. Zuerst wurde eine Doppelradhabe vor-
geführt, welche von einem Mann bedient
und mittels Schiebens in Bewegung ge-
setzt werden kann. Diese Maschine kann
durch Umwechslung von Bestandteilen
zum Pflügen, Felgen, Haueln, Säen,
Eggen etc. benützt werden. Der Preis
einer solchen Maschine mit allen Um-
wechslungen stellt sich auf nur 42 Mark.
Sodann wurde eine kombinierbare Pferde-
habe in Betrieb gesetzt, welche die glei-
chen Arbeiten verrichtet wie die obener-
wähnte Maschine. Der Preis dieser Ma-
chine beträgt 60 \mathcal{M} .. Es kam mehrfach
zum Ausdruck, daß der landwirtschaftliche
Bezirksverein sich durch Einführung sol-
cher Maschinen eine dankbare Aufgabe
stellen könnte.

Altensteig, 26. Mai. Am letzten
Freitag war eine Kommission des Be-
kleidungsamts für das württemb. Armee-
korps aus Ludwigsburg hier behufs Auf-
kauf von Sohlleder. Die Kommission
hat fast den gesamten, gegenwärtig von
den hiesigen Gerbern zur Verfügung
stehenden Vorrat aufgekauft.

Hall, 24. Mai. Professor Dr. Jäger
aus Stuttgart, der bei seinem Sohne in
Hall zum Besuche verweilt, machte am
Sonntag eine Spazierfahrt in einem Ein-
spanner. In Gelbingen scheute das Pferd
und warf um. Dr. Jäger wurde aus
dem Wagen geschleudert und trug einen
Nasenbeinbruch davon.

Sagelloch, O.A. Tübingen, 26. Mai.
Ein Bierstreik ist wohl etwas seltenes,
kam aber in hiesiger Gemeinde schon zwei-
mal vor. Gegenwärtig streiken die Bürger
weil die Wirte fernerhin den Schoppen
Bier nicht mehr um 10 \mathcal{P} fg., sondern
um 12 \mathcal{P} fg. anschenken wollen. Die
Bürger trinken nun Sonntags ihr Bier
auf einer Wiese, wo Tische aufgeschlagen
sind, und der edle Gerstensaft zum An-
kaufspreis verzapft wird.

Marbach, 27. Mai. Ein Schrei-
nerlehrling von hier, der vorgestern nach-
mittag ein Vogelneest in einer Baumspalte
ausnehmen wollte, mußte diesen Unfug
schwer büßen. Um das Vogelneest errei-
chen zu können, sah er seinem Lehrges-
ossen auf die Schulter und zwängte mit
Gewalt seine Hand durch die enge Spalte.
Schon glaubte er seiner Beute sicher zu
sein, als er zu seinem nicht geringen
Schrecken seine Hand nicht mehr zurück-
brachte und je mehr er sich bemühte, desto
mehr schwoll jene. Als sein Genosse ihn
nicht mehr halten konnte, riefen sie um
Hilfe. Nach stundenlanger Arbeit mit
Säge und Meißel gelang es endlich, die
eingezwängte Hand zu befreien.

Kottweil, 25. Mai. Wie verlautet
haben die bürgerlichen Kollegien in ihrer
gestrigen Sitzung beschlossen, an Herrn
Geh. Kommerzienrat v. Duttchenhofer, so-
wie an den Generaldirektor der Aktien-
gesellschaft, Heidemann in Köln, die Bitte
zu richten, bei der am 29. ds. Mts. statt-
findenden Aufsichtsratsitzung dahin wir-
ken zu wollen, daß von der geplanten
Verlegung der Pulverfabrik doch abgese-
hen werden möchte. Mit großer Freude
wird diese Nachricht von der Bürgerschaft
aufgenommen, und es regt sich auch wie-
der die neu belebte Hoffnung, für Ab-
wendung des durch die Verlegung der
Fabrik entstehenden Schadens für Stadt
und Land.

Ravensburg, 23. Mai. Gestern
wurde ein junger Lehrer, der bei Er-
teilung des Unterrichts mehrere seiner
Schüler an den Ohren riß, sie mit den
Fäusten stieß und sie bald mit dem Tazen-
stecken bald mit dem Spazierstock oder
kantigen Meterstäbchen über den Rücken,
auch an die Köpfe und ins Gesicht schlug,
so daß die Kinder Schwellungen davon-
trugen, wegen Körperverletzung im Amt
zu der Geldstrafe von 50 \mathcal{M} . verurteilt.

Rundschau.

Konstanz, 25. Mai. Immer mehr
gehen die Wirtschaften in den Besitz von

Großbrauereien über, wodurch dieselben
sich ein größeres und sicheres Absatzgebiet
für ihr Gebräu schaffen. So haben nun
auch die Bierbrauereibesitzer Gebrüder
Ruppauer zur „Sonne“ hier die altbekannte
gutfrequentierte Restauration Kraher
um 62,000 \mathcal{M} . angekauft.

Mannheim, 24. Mai. Der berühm-
te Radfahrer Jos. Fischer aus München
hat gestern bei einem Wettfahren in Würz-
burg durch einen Sturz das Schlüsselbein
gebrochen. M. Herty von Obersteinheim
stürzte zuerst und bildete so das Hinder-
nis für den nebenanfahrenden Fischer.
Auch Herty erlitt durch das Ueberfahren
des Auges eine nicht unerhebliche Ver-
letzung.

Wörischofen, 26. Mai. Bei Pfarrer
Kneipp hat sich zur Altersschwäche auch
noch ein Nieren- und Magenleiden gesellt,
sodas trotz der scheinbaren Besserung des
Allgemeinzustandes die Hoffnung auf
Wiederherstellung ausgeschlossen ist.

Berlin, 26. Mai. Wie im Frän-
kischen Kurier erinnert wird, ist die ver-
witwete Kaiserin von Rußland nicht die
einzige Person gewesen, die der Verdienste
Henri Dunants, des in Not geratenen
Gründers des roten Kreuzes, gedacht hat.
Der Oberbürgermeister von Stuttgart,
Kämelin, erließ an das Bürgertum einen
Aufruf zur Stiftung einer Ehrengabe für
Dunant und hat eine Beteiligung in
weiten Kreisen zu erwecken verstanden.
Auch die deutsche Kaiserin hat sich mit
3000 Mark an der Stiftung beteiligt.

Berlin, 26. Mai. Nach einem Peters-
burger Telegramm des „Berl. Lokalan-“
wurde im Park von Jaroskoje-Selo seit
einiger Zeit vom Wächter ein junger
Handwerker bemerkt, der angeblich den
Zaren sehen wollte. Als sich der junge
Mensch verdächtig machte, wurde er ver-
haftet und man fand bei ihm Revolver
und Dolch. Wie er später aus sagte, wollte
er den Zaren ermorden.

— Der Begriff: „Verkauf zu Fabrik-
preisen“, wie er oft in Anpreisungen sich
findet, ist in einem Rechtsstreite auf Grund
des Gesetzes gegen den unlautern Wett-
bewerb folgendermaßen festgestellt worden:
Wenn Kaufleute anzeigen, daß sie zu
Fabrikpreisen verkaufen, so dürfen sie
nur zu den Preisen die Waren verkaufen,
die sie laut Faktura selbst bezahlen. Sie
dürfen für sich dann nur diejenige Pro-
vision in Anspruch nehmen, die ihnen die
Fabrik, sei es durch Baarzahlung oder
wegen kurzen Zahlungsziels, bei der Be-
zahlung prozentual vom Fabrik-Gros-

preise abläßt. Keineswegs aber sind in solchem Falle unter Fabrikpreisen diejenigen Preise zu verstehen, zu denen die Fabrik an Private zu verkaufen pflegt.

Crefeld, 24. Mai. 71 Jahre lang demselben Geschäfte gedient zu haben, ist ein sehr seltenes Vorkommnis. Im Jahre 1826 trat Herr Johann Heinrich Legges als 13jähriger Knabe in die damalige Sayettenmanufaktur von Tilmann Königs ein, die im Jahre 1841 unter der Firma Karl Königs u. Co. in eine Seidewarenfabrik umgewandelt wurde und heute noch als großes Geschäft besteht. Im Jahre 1876 erhielt Legges für 50jährige treue Arbeit die goldene Verdienstmedaille. Niemand dachte damals daran, daß er noch 21 Jahre weiter schaffen würde. Bis in seine letzten Tage hat er seine Pflicht erfüllt. Er hatte fünf Generationen der Geschäftsinhaber gesehen. Am 21. ds. ist er gestorben.

Leipzig, 27. Mai. Das Reichsgericht verurteilte den Schachtmeister Fahrin wegen Verrats militärischer Geheimnisse zu 4 Jahren Zuchthaus, zu 10 Monaten Ehrverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht; der frühere Hilfsgerichtsdienier Albrecht erhielt wegen Beihilfe 6 Monate Gefängnis. Der Prozeß betraf die Uebermittlung geheimzuhaltender Nachrichten über die Thorner Befestigungswerke an die russische Regierung.

Pest, 27. Mai. Heute sind in der Ortschaft Mad mehrere Wolkenbrüche niedergegangen. Eine Person kam ums Leben. 60 Häuser wurden fortgerissen. Ein gleiches Unwetter richtete in der Ortschaft Scolat großen Schaden an. Hier wurden 2 Menschen getötet. Ganze Häuserreihen sind verwüstet worden, viel Vieh wurde weggeschwemmt.

Trier, 25. Mai. Auf eine telegraphische Anfrage der Kaiserin über das Befinden der bei Gerolstein Verwundeten antwortete der Chefarzt des hiesigen Lazarets Zwide: Von den 36 Verwundeten sind 9 schwer verletzt, 12 sind bereits aufgestanden. Ihr Zustand ist günstig.

— Viel Geld hat Frankreich im Jahr 1896 wiederum aus seinen Staats-Monopolen gezogen. Das Streichhölzermopol hat bei einer Ausgabe von 8 Millionen Fr. einen Gewinn von 20 Millionen Fr. entworfen, also 250%. Das Tabaksmopol brachte dem französischen Staate im Jahr 1896 einen Reingewinn von 311 870 000 Fr. = 450%. Es wurden insgesamt etwa 36 Mill. kg. Rauch-, Schnupf- und Kautabak verbraucht, was ungefähr 1 kg. für jeden Franzosen ergibt.

Aus Monteban im franzöj. Departement Tarn-et-Garonne wird gemeldet, daß das Dorf St. Pierre-Vivron bei Caylas in Bewegung geraten sei. Das Dorf liegt auf Felsenboden, der nach dem Fluß Bonnette hin überhängt, durch eine Rutschung haben sich diese Felsen um etwa 100 Meter nach dem Fluß zu bewegt. Viele Häuser sind eingestürzt, der in der Nähe gelegene Kirchhof ist zerstört, die Kirche bedroht. Die Rutschung dauert noch fort, alle Bewohner haben das Dorf verlassen.

London, 28. Mai. Der König und die Königin von Württemberg sind heute vormittag nach Ostende abgereist.

London, 24. Mai. Dr. Karl Peters weilt wieder hier und hat in dieser

Woche seinen Rechtsbeistand, den Rechtsanwalt Dr. Koffka aus Berlin, hieher berufen, um mit ihm die Revision gegen das Urteil des Disziplinargerichtshofes vorzubereiten.

Konstantinopel, 24. Mai. Die Botschafter überreichten heute der Pforte ihre Antwort auf die Note in Betreff der türkischen Friedensbedingungen. In der Antwort wird ausgeführt, daß die Entschädigung zu hoch gegriffen sei; die Mächte seien einmütig, eine dauernde Besetzung Thessaliens nicht zuzulassen und sie erwarten von der Weisheit der Pforte, daß dieselbe dem Gesamtwillen Europas nicht unnütze Opposition bereiten werde.

— Aus einer vorzüglichen Palaisquelle wird versichert, daß der Sultan nur in Bezug auf die Kriegsentchädigung einen Nachlaß gewähren werde, alle anderen Punkte aber bestimmt aufrecht zu erhalten entschlossen sei. Bei einem sofortigen Nachgeben würde die ganze muselmanische Welt sich gegen den Sultan auflehnen, überdies sei man im Palais der festen Ueberzeugung, daß keine europäische Macht den Auftrag, die Türkei aus Thessalien hinauszuerwerfen, übernehmen würde.

Dran, 26. Mai. In Tortassa plünderten 300 Araber die jüdischen Magazine. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Jokales.

Wildbad, 28. Mai. Der hiesige Turn-Verein feierte gestern nachmittag in gewohnter Weise sein Anturnen. Nach 1 Uhr zog der Verein mit Musik zum Turnplatz, woselbst sich trotz der etwas ungünstigen Witterung bald ein reges, turnerisches Leben entwickelte. Die vorgeführten Gerät- und Stabübungen wurden gewandt und sauber ausgeführt und zeugten von dem steten Fortschritt des Vereins und dem Eifer seiner Mitglieder. Abends fand im Gasth. zur „Linde“ ein wohlgelungenes Kränzchen statt, welches von den aktiven und passiven Mitgliedern und deren Angehörigen zahlreich besucht war. Im Verlauf des Abends nahm Hr. Vorstand Bäkner Veranlassung, auf einen anwesenden treuen Freund und Förderer der Turnsache, Hrn. Strauß aus Schwerin ein Hoch auszubringen, welcher, trotzdem er schon nahezu 70 Jahre zählt, sich noch immer mit jugendlicher Frische an den turnerischen Übungen beteiligt. Derselbe besucht schon seit mehreren Jahren unsern Badeort und verfehlt bei seinem Hiersein nie, sich von den Leistungen und Fortschritten des hies. Vereins zu überzeugen.

Vermischtes.

(Schnelltelegraphie.) Ueber eine sensationelle Entdeckung auf dem Ge-

biete der Telegraphie meldet das Kabeltelegramm einer engl. Fachzeitschrift. Es handelt sich um einen Apparat, der es ermöglichen soll, 3000 Worte in der Minute zu telegraphieren. Professor Crehore, der Chef des elektrischen Departements des Dartmouth Kollege, ist der Erfinder dieses Instrumentes; er behauptet, nicht nur 3000 Worte in der Minute telegraphieren, sondern auch ebenso viel empfangen und automatisch niederschreiben zu können. Professor Crehore glaubt, daß seine Erfindung eventuell das ganze bestehende Telegraphen- und Postsystem umzugestalten imstande wäre. Sachverständige erklären, daß die Idee jedenfalls ausführbar ist. Unter diesen Umständen wäre es nicht undenkbar, daß ganze Briefe in Zukunft statt geschrieben mit relativ unerheblichen Kosten telegraphiert werden können.

(Die zarte Anspielung.) In den hohen Gesellschaftskreisen Londons macht jetzt, wie dem „Lokalanzeiger“ berichtet wird, folgendes nette Geschichtchen von einem vielgenannten Herzog die Runde: Herzog von A. ist dafür bekannt, nie einen ganzen Schilling auszugeben, wo es zur Not auch ein halber thut. An einem regnerischen Nachmittage der vorigen Woche nahm sich der hohe Herr in Bond Street eine Droschke und ließ sich nach Viktoria-Station fahren. Am Ziel angekommen, händigte er dem Kutscher, ohne zu fragen, was dieser verlangt, einen Schilling ein. „Was ist das?“ fragte der Kosselenker aus Bond Street, der gewöhnt war, mehr für eine Tour zu erhalten. „Wollen Sie nicht noch einen Fünfsziger zulegen?“ „Auf keinen Fall“, erwiderte der vornehme Fahrgast. Sie haben überhaupt einen blödsinnigen Umweg gemacht. Weshalb sind Sie nicht durch St. James Park gefahren?“ Der schlaue Kutscher, der sehr wohl wußte, wen er vor sich hatte, entgegnete malitiös: „Warum ich nicht durch den Park gefahren bin? Ganz einfach, weil der Park geschlossen ist.“ „Geschlossen? Wieso sollte St. James Park geschlossen sein?“ fragte der Herzog erstaunt. „Ach die Leute sagen, der Herzog von A. hätte gestern abend einen halben Schilling im Park verloren und da bleibt er so lange geschlossen, bis das Geld gefunden ist!“ Im Vollgefühl seines Triumphes schnalzte „Cady“ mit der Zunge und fuhr davon.

— Hilfe in Aussicht. Lehrer: „Hans, Du liest aber wirklich zu schlecht; hast Du denn keine Schwester, die dir ein wenig nachhelfen kann?“ — Hans: „Nein, aber den Herbst soll ich eine kriegen!“

Zurückgesetzte Stoffe wegen vorgerückter Saison.

7 Meter Sommerstoff	zum ganzen Kleid für Mk.	1.95 Pfg.
6 „ soliden Stoff	„ „ „ „	2.40 „
6 „ Sommer-Nouveauté doppelbreit	„ „ „ „	3.00 „
6 „ Alpaka-Panama	„ „ „ „	4.50 „
7 „ Prima Mousseline laine, garant. reine Wolle, Kleid	„ „ „ „	5.25 „

— Ausserordentl. Gelegenheitskäufe in modernen Woll- und Waschstoffen: —

zu extra reduzierten Preisen

versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.

Muster auf Verlangen franco. — Modebilder gratis.

Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt am Main.**

Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: **Buxkin** zum ganzen Anzug Mk. **4.05** Pfg.,

Cheviot zum ganzen Anzug Mk. **5.85** Pfg.



Von heute ab im Anstich ausgezeichnetes
Münchener Exportbier
 aus der Brauerei Leißbräu z. Franziskaner-Keller, sowie
 hochfeines
helles Exportbier

aus der Kgl. Hoflieferanten-Brauerei Engl. Garten Stuttgart. Letzteres
 ist stets vorrätig in Flaschen zu haben, Abfüllung in der Brauerei, bei Abnahme
 von Kisten mit 30 Flaschen bedeutend billiger.
 Geneigtem Zuspruch sieht entgegen

Wilh. Grossmann
 zum gold. Löwen.

Zu haben in den meisten Colonial-, Drogen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's
Seifenpulver

ist das beste
 und im Gebrauch
 billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
 und die Schutzmarke „Schwan“.
 Niederlage bei **Gustav Hammer, Daniel Treiber.**

Spart Mühe, Zeit und Geld!

Die beste und wirksamste Seife
 für
Wäsche jeder Art

ist die
Haushaltungs-Seife von Gebrüder Rau, Stuttgart.

Macht die Wäsche
 blendendweiss, ohne
 dieselbe im Minde-
 sten anzugreifen.
 Jeder Versuch führt
 zu regelmässiger
 Benützung.



Frei von schädlichen
 Bestandtheilen.
 Für jedes Wasser
 und ohne Zusatz
 anderer Waschmittel
 verwendbar.

In Paketen von 3 Stück zu 33 Pfg. das Paket käuflich.

In Wildbad
 bei
C. Aberte,
L. Kappelmann,
Fritz Treiber,
Dan. Treiber;
 —
 in Calmbach:
Math. Decker.

Kath. Gottesdienst
 Sonntag, 30. Mai
 8 Uhr

Habe den
Grasertrag
 von dem Felde hinter meinem Hause zu
 verkaufen.
 Maler **Schill.**

Junges gebildetes
Mädchen sucht
Stellung

in einem geordneten bürgerlichen Hause
 wo demselben Gelegenheit geboten ist,
 das Kochen zu erlernen. Es wird auf
 Familienanschluß gesehen. Off. erbeten
 an **Haafenstein & Vogler N. G.**
 Stuttgart unter **A. 1316.**

MAGGI'S Suppenwürze
 ist frisch eingetrof-
 fen bei:
Gustav Hammer,
 Colonialwaren.

Original-Fläschchen No 0 = 35 Gramm
 werden zu 25 Pfg; No. 1 = 70 Gramm zu
 45 Pfg; No 2 = 120 Gramm zu 70 Pfg
 mit Maggi's Supp-würze nachgefüllt.

Calma

tödtet in fünf Minuten alle
Fliegen,
 Schnaken, Flöhe, Wanzen
 in Zimmer,
 Küche oder Stallung unter
Garantie.

Nicht giftig!
 Calma ist nur
 ächt in mit
 versieg. Gläschen
 zu 30 u. 50 Pfg.
 Staubbeutel
 unbedingt notwendig, hält
 jahrelang, 15 Pfg. Zu haben

in Wildbad in der Hofapotheke.

Wildbad.

Strohütte

in größter Auswahl empfiehlt
Carl Rometsch,
 Kürschner.

Gebrannter Kaffee



mit dem **Bären**

ein vorzüglicher,
 preiswürdiger und ächter
 Bohnenkaffee,
 ist zu **80** und **90** Pfg. pr. 1/2 Pfd.
 Packet zu haben in
 Wildbad bei **G. Hammer.**



Reutlinger
Kirchenbau Geld-
Lotterie.

Ziehung am 3. Juni 1897.

Haupttreffer

Mk. 30,000. 6000. 2000 etc.

1721 Geldgewinne mit zus. Mk. 65,000.

Ganzes Loos **M 2.-**, 1/2 Loos **M 1.-**
 Porto und Liste **25 s.**

Für Wiederverkäufer mit Rabatt empfiehlt die Generalagentur

Eberhard Fetzer, Stuttgart.

in Wildbad bei Chr. Wildbrett, König-Karlstr. 68.

München Pschorr-Bräu München

Weltberühmtes Bier. Hoflieferant S. M. des deutschen Kaisers, sowie S. M. des Kaisers von Oesterreich. Machte ganz besonders auf das **pasteurisierte Salon-Flaschen-Bier**, einige Monate haltbar, aufmerksam.

Vertreter: **Carl Frey, Pforzheim.**

Bachner'sches Königsbräu

„Sie gut Württemberg allweg“.

Als wir vor einigen Monaten dieses nach Pilsener Art gebraute Ia helle Exportbier dahier zur Einführung brachten und infolge der hochfeinen Qualität dieses Produktes die berechtigte Erwartung hatten einen günstigen Erfolg damit zu erzielen, ahnten wir nicht, wie außerordentlich weit unsere Erwartungen übertroffen werden sollten, da die Nachfrage eine derartige war, daß wir nur zum ganz geringen Teile die an uns ergangenen Aufträge zu effektuieren im Stande waren.

Durch diese wahrhaft glänzenden Erfolge veranlaßt, haben wir damals sofort die Produktion des im Fluge beliebt gewordenen **Königsbräus** in entsprechend umfangreicher Weise aufgenommen und seither fortgesetzt und sind nunmehr in der Lage, Bestellungen darauf in weiteren Kreisen entgegennehmen zu können.

Wir laden daher die geehrten Herren **Restaurateure** von hier und der Umgegend, welche bis jetzt echtes Pilsener Bier geführt und mit unserem „Königsbräu“ noch keinen Versuch gemacht haben, zu einem geneigten Probe-Versuch ergebenst ein, da **unser Produkt** vollständigen Ersatz für das echte Pilsener Bier bietet und solches vielfach noch übertrifft.

Gleichzeitig erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß unser Königsbräu „Sie gut Württemberg allweg“ auch in Flaschen durch unsern Vertreter

Herrn Emil Gastpar in Neuenbürg

erhältlich ist und daß durch denselben Bestellungen ebenfalls gern in Empfang genommen werden.

Unser Königsbräu ist von verschiedenen hiesigen ärztlichen Autoritäten erprobt worden und sind wir im Besitze wertvoller Anerkennungs- und Empfehlungsschreiben darüber.

Dasz Ibe ist insbesondere **Kranken, Rekonvaleszenten** und solchen Personen welche mit Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen u. zu kämpfen haben, angelegentlich zu empfehlen.

In einem Gutachten der vereidigten Handels- und Nahrungsmittel-Chemiker Herren Dr. Hundeshagen und Dr. Philipp dahier heißt es am Schluß wörtlich:

„Das Pilsener Bier ist von angenehmem bitterlichem Geschmack und nach unserem Befund ohne Anwendung von Hopfen- und Malzsurrogaten gebraut, gut vergoren, und enthält Alkohol, Extrakt und freie Säure im richtigen harmonischen Verhältnis.“

Hochachtend

Akt.-Ges. Bachner'sche Brauerei.

Stuttgart, 17. Mai 1897.

LANG & SEIZ

51 Königs-Strasse 51
Gegründet 1848.

Stuttgart

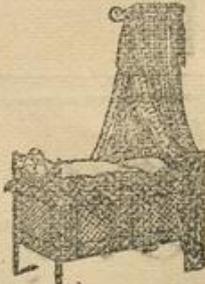
Königl. Hoflieferanten
Inh. F. D. Mäschle
geg. d. Legionskassette
10 Auszeichnungen.



Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.

Betten, Wäsche, Ausstattungen
Matratzen, Patent-Bettmöbel, Bettfedern, Flaum, Steppdecken, Woll- u. Bügeldecken, Tischzeug, Hausstands- u. Badewäsche.

Verhänge, Leinen- und Baumwollwaren, Schürzen, Flanelle, Tricotagen
Kragen und Manschetten.



Bettstellen für Erwachsene u. Kinder.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.
Muster sowie reich illustrierter Hauptkatalog zu Diensten.

Das Möbel-Geschäft von R. Kander, Pforzheim

weilt. Karl-Friedr.-Str. 42
empfiehlt in größter Auswahl alle Sorten
polierte und lackierte Möbel
von einfach bis feinst zu billigsten aber festen Preisen.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Am Montag den 31. Mai d. J., nachmittags 6 Uhr werden auf dem Rathause dahier 1 Fuchsfell, 1 Marberfell und 7 Stück Brückenstöcklinge, bei der Güterspacher Brücke lagernd, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Stadtpflege.



Haupt-Niederlage:
Chr. Batt
in Wildbad.

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem Zusatz, von **Arnsperger & Co., Chicago**, bei
9 Pfd. (Postpaket) 37
25 Pfd.-Mübel 36
50 Pfd.-Mübel 35
100 Pfd.-Fäßchen 34
ca. 300 Pfd.-Faß 33

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.



Löwenwarter & Co.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein.

Lieferanten zahlreicher Apotheken sowie der besseren Geschäfte der Consumbranche, offeriren:

COGNAC
Marke: **Sternen-Cognac**
zu M. 2 — pr. Fl.

*** 2 50
*** 5 —
*** 8 50

Die Analyse des vorerwähnten Cognacs von Chemikern lautet: Die Deutschen Cognac-Fabrikate obiger Firma sind ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen u. sind dieselben vom chem. Standpunkte aus als rein zu betrachten.

Käuflich zu Originalpreisen in 1/2 und 1/3 Flaschen in **Wildbad** bei **Fr. Treiber.**

Fruchtbranntwein,

empfiehlt **Chr. Wildbrett**

Wir empfehlen unsern Lesern die Beachtung der Beilage des **Hamburger Kaffee-Import- und Versandthauses** von **Adolph Richter & Co.** in Hamburg.